

VersicherungsJournal

Der tägliche* Informationsdienst für die Versicherungsbranche.
Kompetent. Unabhängig. Kostenlos.

Versicherungen vom 15.9.2008

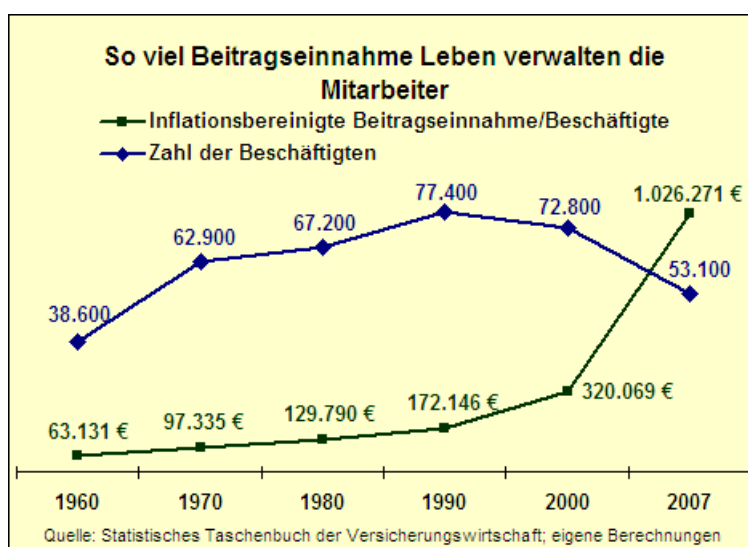
So günstig arbeiten die Lebensversicherer

Die durchschnittlichen Verwaltungskosten der Lebensversicherungs-Branche sind von 3,0 auf 2,9 Prozent zurückgegangen, so die [Zeitschrift für Versicherungswesen](#) in ihrer aktuellen Ausgabe. Dafür steigen allerdings die Abschlusskosten, trotz verhaltener Geschäftsentwicklung. Die Nettoverzinsung ist noch einmal leicht gesunken.

Die Lebensversicherer haben in den vergangenen Jahren einen erheblichen Produktivitäts-Fortschritt erzielt. Kamen 1960 noch rund 16.500 Euro Beitragseinnahme absolut oder knapp über 63.000 Euro nach heutigem, inflationsbereinigtem Wert auf einen Mitarbeiter einer Lebensversicherung, sind es im vergangenen Jahr über eine Million Euro gewesen.

Erheblicher Produktivitätsgewinn

Allein seit 2000 oder in sieben Jahren hat sich die Beitragseinnahme pro Kopf inflationsbereinigt fast verdreifacht, so die Zahlen des [Statistischen Taschenbuchs der Versicherungswirtschaft 2008](#).



Das wirkt sich bei den Kostenquoten aus. So berichtet die Zeitschrift für Versicherungswesen in ihrer neuesten Ausgabe, dass die Verwaltungskosten durchschnittlich von 3,0 auf 2,9 Prozent gesunken sind. Noch 1985 seien es 6,1 Prozent gewesen.

Die einzelnen Versicherer schneiden dabei sehr unterschiedlich ab. Kostenführer ist die [Europa Lebensversicherung](#) mit weniger als einem Prozent Verwaltungskosten. Doch man muss kein Direktversicherer sein, um mit günstigen Kostenquoten glänzen zu können, wie unter anderem die [Allianz Leben](#) und die [Debeka Leben](#) mit jeweils 1,5 Prozent Kostenquote beweisen.

Die günstigsten und die teuersten Lebensversicherer Verwaltungskosten 2007			
Die günstigsten		Die teuersten	
Versicherer	Kosten-Quote (in %)	Versicherer	Kosten-Quote (in %)
Europa	0,8	Heidelberger ²	12,0
Neue Leben	1,0	Delta Lloyd	4,4
Hannoversche	1,3	DBV-Winterthur	4,3
CiV Leben	1,4	Iduna	4,2
Cosmos ¹	1,4	Nürnberger ³	4,0
Allianz	1,5	Aspecta	3,7
Debeka	1,5	Deutsche Ärzte	3,7

HUK-Coburg	1,7	Hamburg-Mannh.	3,7
Bayern Versicherung	1,8	Alte Leipziger	3,5
Provinzial Rheinland	1,8	Axa	3,5
		Deutscher Ring	3,5
Quelle: Zeitschrift für Versicherungswesen 17/2008			
¹ 2,0% für Risikoleben, 0,8% für Kapitalleben			
² Inklusive Folgeprovision, ohne: 2,1%			
³ Verwaltungskostensatz ohne Kleinleben 3,3%			

Die Spreizung der Ergebnisse ist groß. Weniger effizient arbeitende Versicherer kommen auf Kostenquoten von bis zu über vier Prozent.

Geschäft wird teurer eingekauft

Dagegen haben sich die Abschlusskosten 2007 noch einmal von 4,9 auf 5,2 Prozent erhöht. Dies sei „kein Ruhmesblatt für die Lebensversicherer“, schreibt Chefredakteur Dr. Marc Surminski. Denn das Neugeschäft gerechnet nach Beitragssumme sei um 3,4 Prozent zurückgegangen.

Besonders teuer eingekauft wird das Geschäft von der [Delta Lloyd](#) mit 12,6 Prozent Abschlusskostenquote, gefolgt von der [VPV](#) mit 9,3 Prozent. Am anderen Ende der Skala steht beispielsweise der [LVM](#) mit nur 2,6 Prozent.

Nettoverzinsung sinkt

Für den Kunden entscheidend sind auch die erreichten Nettoverzinsungen auf die Kapitalanlagen. Surminski vermerkt hier einen Rückgang im Marktdurchschnitt um noch einmal 0,18 Prozentpunkte. Dabei bewegen sich die meisten Lebensversicherer um einen Mittelwert von rund 4,3 Prozent herum, deutlich Ausreißer nach oben wie nach unten sind eher selten.

Die höchsten und die geringsten Nettoverzinsungen der Kapitalanlagen Lebensversicherung 2007			
Die höchsten		Die niedrigsten	
Versicherer	Verzinsung (in %)	Versicherer	Verzinsung (in %)
CiV Leben	6,3	Heidelberger	3,5
Debeka	5,4	Delta Lloyd	3,7
DEVK VVaG	5,2	VPV	3,9
Swiss Life	5,1	Victoria	4,0
Aspecta	5,0	Deutscher Ring	4,1
Bayern Versicherung	5,0	PBV (ehem. BHW)	4,2
Cosmos	5,0	AachenMünchener	4,3
Gothaer	5,0	DBV-Winterthur	4,3
Stuttgarter	5,0	Deutsche Ärzte	4,3
		WWK	4,3
Quelle: Zeitschrift für Versicherungswesen 17/2008			

Die vollständigen Übersichten der 50 größten Lebensversicherer einschließlich Angaben zu Überschüssen und zu Zuweisungen zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung können im aktuellen Heft 17/2008 der Zeitschrift für Versicherungswesen nachgelesen werden.

[Matthias Beenken](#)

Das VersicherungsJournal ist urheberrechtlich geschützt. Das bedeutet für Sie als Leserin bzw. Leser: Die Inhalte sind ausschließlich zur Ihrer persönlichen Information bestimmt. Für den kommerziellen Gebrauch müssen Sie bitte unsere ausdrückliche Genehmigung einholen. Unzulässig ist es, Inhalte ohne unsere Zustimmung gewerbsmäßig zu nutzen, zu verändern und zu veröffentlichen.

URL: www.VersicherungsJournal.de/mehr.php?Nummer=97654